

ifa Presse

Pressemitteilungen

Bauen im Super-Kapitalismus – Neue Architektur in Russland

Vortrag von Philipp Meuser

Am 9. August 2007, um 19 Uhr
in der ifa-Galerie Berlin, Institut für Auslandsbeziehungen e. V.
Linienstraße 139/140, 10115 Berlin

Berlin, 03.08.2007 – Städtebau und Architektur in Russland haben seit Stalin keine vergleichbare Qualität mehr erreicht; stalinistische Architektur könnte man bezeichnen als eine Mischung aus "Ersatz-Schinkel" und der in Deutschland als solide und gleichwohl ästhetisch eingestuften Frühmoderne. Der Architekt und Autor Philipp Meuser, Kurator der aktuellen Ausstellung "Lust auf Raum – Neue Innenarchitektur in Russland" in der ifa-Galerie Berlin, wird in einem Vortrag auf die gesellschaftlichen und sozialen Umstände eingehen, unter denen heute in Russland gebaut wird und neue Architektur entsteht. Dabei spielen Fragen des Marktes und der Technologie ebenso eine Rolle wie Traditionen und das Bestreben, Anschluss an die internationale Bauwelt zu finden. Philipp Meuser wird in seinem Vortrag unterschiedliche Bauvorhaben vorstellen und die Herangehensweise an die jeweiligen Bauaufgaben durch die Architekten analysieren. Der Eintritt ist frei.

Neue Architektur in Russland – das bedeutet vor allem einen großen Einfluss traditioneller Baukunst: Die russisch-orthodoxe Kirche hat zum Beispiel verfügt, Neubauten nach dem Vorbild alter Kirchen zu gestalten. Während in Moskau ein gewisser Pluralismus internationaler Stile und Strömungen vorherrscht, reduziert sich die Vielfalt in den regionalen Zentren auf eben jene neo-traditionellen Formen sowie auf die weltweit entstehenden Glaskästen, hinter denen sich Hotels, Shopping-Malls oder Business-Center verbergen. In Russland spiegelt sich ein Phänomen wider, das in der gesamten Welt zu beobachten ist und unter immer anderen Namen den Diskurs in der Fachwelt belebt: Sei es der New Urbanism in Nordamerika oder seine europäischen Ableger, sei es das chinesische Verlangen nach europäischer Identität im Wohnungs- und Städtebau – allgegenwärtig zitieren die neuen Traditionalisten altbewährte Formen und Rezepte und setzen sich gegen die anonyme Architektursprache zur Wehr, die im Zuge der Globalisierung entstand.

Zudem versucht Russland auch gegenüber den ehemaligen Unionsstaaten, die ihrerseits auf traditionelle architektonische Ausdrucksformen setzen, ein eigenes Profil in der Baukunst zu entwickeln. Daher kann erst jetzt, im Zuge einer kulturellen Regionalisierung, im Raum der ehemaligen Sowjetunion folgerichtig von einem russischen Regionalismus, gar einem russischen Post-Globalismus gesprochen werden.

Philipp Meuser, geb. 1969 in Hilden/Rheinland, ist Dipl.-Ing. Architekt BDA und Autor. Vor seinem Nachdiplomstudium der Geschichte und Theorie der Architektur in Zürich schloss er 1995 sein Architekturstudium in Berlin ab. Seit 1996 führt er zusammen mit Natascha Meuser ein Architekturbüro, das auch verschiedene Bauprojekte in Russland und Kasachstan entwickelt und realisiert. Von 1996 bis 2001 koordinierte Philipp Meuser das Stadtforum Berlin und war Chefredakteur der parallel erscheinenden Zeitschrift "Foyer". Zusammen mit Bart Goldhoorn ist er Herausgeber der Buches "Kapitalistischer Realismus – Neue Architektur in Russland".

Die Ausstellung "Lust auf Raum – Neue Innenarchitektur in Russland" ist noch bis 12. August 2007 in der ifa-Galerie Berlin des Instituts für Auslandsbeziehungen e. V. (ifa) zu sehen. Die Ausstellung ist Teil des Design-Schwerpunktes 2007 der ifa-Galerien Stuttgart und Berlin. Im Februar/März stand "Mode aus der Mongolei" im Mittelpunkt; der Ausstellung "Lust auf Raum Neue Innenarchitektur in Russland" folgt am 23. August 2007 die Eröffnung von "in site – Innenarchitektur aus Indien".

Kontakt: ifa-Galerie Berlin, Institut für Auslandsbeziehungen e. V., Linienstraße 139/140, 10115 Berlin; Dr. Barbara Barsch, Tel. 030-28 44 91 11, Fax 030-282 33 31; E-Mail: barsch@ifa.de; Ev Fischer, Tel. 030/22 67 96 1; Fax 030/22 67 96 18; E-Mail: fischer@ifa.de

Pressekontakt: Institut für Auslandsbeziehungen e. V. (ifa), Miriam Weber, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Tel. +49-711-22 25 105, Fax 0049-711-22 25 131, E-Mail: weber@ifa.de, www.ifa.de